



Stolz präsentieren die Verantwortlichen der Ingelheimer Bürgerinitiative die Spendenschecks.

Foto: Thomas Schmidt

Waffeln für guten Zweck

SPENDE Ingelheimer Bürger unterstützen Flüchtlinge mit fast 4500 Euro

Von Sigrid Kaselow

INGELHEIM. Gesicht zeigen und sich engagieren für Menschen, die Hilfe brauchen, und das unter dem plakativen Motto „Waffeln statt Waffen“. Mit diesem Slogan hat eine Initiative von Ingelheimer Bürgern auf dem Weihnachtsmarkt an der Burgkirche auch 2017 und damit zum dritten Mal Waffeln verkauft und genau 4410,10 Euro eingenommen. Halbiert wurde dieser Betrag jetzt, in Form von zwei Schecks von den Initiatoren der Aktion, Manfred Großmann und Volker Bauer übergeben. Empfänger sind die Volkshochschule im Weiterbildungszentrum, die damit Sprachkurse für Flüchtlingsfrauen finanziert und der VfL Frei-Weinheim, der das Geld für die Ausstattung von Flüchtlingen in seinen Reihen nehmen will.

„Auf dem Ingelheimer Weihnachtsmarkt fehlte ein Stand mit leckeren Waffeln“, erinnert sich

Großmann an die Geburtsstunde der Idee. „Und 2015 waren sehr viele Flüchtlinge in Ingelheim, die Unterstützung brauchten.“ So wurde die Idee mit dem Namen „Waffeln statt Waffen“ angegangen, das organisatorische



„Mit dem Geld werden wir unser Sprachangebot weiterführen.“

Claudia Lörsch, VHS-Vorsitzende

Drumherum geklärt. Gut 70 Mitstreiter hat die Initiative, alles Freiwillige, viele aus Frei-Weinheim und vom Ingelheimer Appell „Ingelheim zeigt Gesicht“. Ganze Familien sind dabei, haben den Teig angerührt, an drei Wochenenden im Stand Waffeln gebacken und für 1,50 Euro pro Stück verkauft.

Über mangelnde Unterstützung können sich die Waffelbäcker nicht beklagen, der Verein Ingelheimer Weihnachtsmarkt verlangt keine Miete, die Verkaufshütte und die Waffeleisen werden von Firmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. „Die Zutaten für den Teig spenden unsere Freiwilligen, so können wir die Einnahmen zu einhundert Prozent weitergeben“, freuen sich Großmann und Bauer.

Auch bei den Empfängern ist die Freude groß. „Mit dem Geld werden wir unser niedrigschwelliges Sprachangebot für Flüchtlingsfrauen weiterführen“, erläutert die VHS-Vorsitzende Claudia Lörsch. Es sind reine Frauenkurse, mit Kinderbetreuung, an denen 20 Frauen aus Afghanistan und Syrien seit 2017 teilnehmen. Dank der Spende läuft dieses Angebot nun weiter.

Auch der Vorsitzende der Frei-Weinheimer Fußballer, Manfred Arnold weiß, wofür er die Spen-

den Gelder einsetzen wird: Die sportliche Ausstattung für die sieben Flüchtlinge, die derzeit beim VfL kicken. „Sechs spielen bei den Aktiven, einer in der Jugend“, berichtet er. Nicht nur Schuhe, Trainings- und Spielbekleidung wird für die jungen Männer finanziert, auch für die Betreuung muss gesorgt werden. „Wir sind der einzige Fußballverein in Ingelheim, bei dem Flüchtlinge mitspielen und integriert werden“, so Arnold. Allerdings wurde sein Verein wegen dieses Engagements auch schon mal als „Kanaken-Verein“ bezeichnet, Beschimpfungen, die auch die Mitglieder beim Waffelverkauf gelegentlich zu hören bekamen. „Aber im Großen und Ganzen verliefen die Diskussionen am Stand positiv, und nicht Wenige haben für die Waffeln deutlich mehr als 1,50 Euro bezahlt, als sie vom guten Zweck der Aktion erfahren haben“, so Großmann und Bauer.